

2017

VdK Stadtlohn feiert NÄRRISCH!

16.02.2017

Im vollbesetzten Saal des Kettelerhauses feierte der VdK Stadtlohn sein traditionelles Karnevalsfest. Willi Sudholt hatte mit seinem Humorvollen und witzigen Auftritt die Lacher auf seiner Seite.

Als „Jans ut'n Lohnerbroock“ konnte Marlies Rotherm uns einiges erzählen was so im Lohnerbroock los ist.

Die Jungs aus Stadtlohn (Werner Milewski und Hermann Schwartenbeck) berichteten uns in ihrem Trockenen Humor was sich in Stadtlohn alles so abspielt. Laut ihrer Aussage möchten sie gerne nach ihrer 40jährigen Tätigkeit als „Jungs aus Stadtlohn“ in Rente gehen, aber bei der VdK geht dieses erst ab 80 Jahre und mehr.

Zum Abschluss der Veranstaltung begrüßten uns Prinzessin Birgit I (Birgit Thesing) und Prinz Thomas I (Thomas Hilker) mit einer Abordnung der Stadtgarde. Sie hatten auch die Küken Garde mitgebracht die mit ihrer tänzerischen Darbietung alle Karnevalisten begeisterte. Nach einem Abendessen fand der närrische Nachmittag seinen Ausklang.



16.02.2017

Bunte Karnevalssitzung des VdK



Im Saal des Kettelerhauses hat der VdK sein Karnevalsfest gefeiert. Willi Sudholt hatte bei einem humorvollen Auftritt die Lacher auf seiner Seite. Als „Jans ut'n Lohnerbroock“ wusste Marlies Rotherm einiges zu erzählen, was so im Lohnerbroock los ist. Die „Jungs aus Stadtlohn“ Werner Milewski und Hermann Schwartenbeck berichteten mit trockenem Humor, was sich in Stadtlohn so alles abspielt. Zum Abschluss zogen Prinzessin Birgit I (Thesing) und Prinz Thomas I (Hilker) mit einer Abordnung der Stadtgarde ins Kettelerhaus ein. Sie hatten die Kükengarde mitgebracht, die mit ihrer Tanzdarbietung alle Karnevalisten begeisterte.

FOTO PRIVAT

Georg Eilhardt wird neuer Vorsitzender des Sozialverbandes VdK Stadtlohn.

Zu Beginn der Versammlung im Kettelerhaus begrüßte der 2. Vorsitzende Georg Eilhardt alle Anwesende, besonders den neuen Kreisvorsitzenden Hermann Berkemeyer, den Brandschutzerzieher der freiwilligen Feuerwehr Stadtlohn Bernd Willemsen mit seinem Team und Richard Doods der aus Gesundheitlichen Gründen zum 31.12.2016 als Vorsitzender zurück getreten war.

Nach einer Kaffeetafel mit 58 Mitgliedern und 4 Partnern gedachten wir der Verstorbenen des letzten Jahres in einer Schweigeminute. Danach gingen wir zur Tagesordnung über. Die Mitgliederzahl stieg im Jahre 2016 auf 836 an.

Bei seinem Jahresbericht ließ Schriftführer Karl Heinz Sievers die Geschehnisse des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren.

Kassiererin Martha Lammers verlas den detaillierten Kassenbericht.

Die Kassenprüfer Werner Thesing und Alfons Kuschel bescheinigten der Kassiererin eine Ordnungsgemäße und hervorragende Buchführung. Danach erteilte die Versammlung der Kassiererin und dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung.

Jetzt nahm der Kreisvorsitzende Hermann Berkemeyer und 2. Vorsitzender Georg Eilhardt mit Kassiererin Martha Lammers die Ehrung von langjährigen Mitgliedern und Verleihung der Urkunden und Ehrennadel vor.

Für 40 Jährige Mitgliedschaft wurde Hermann Jansen, für 25 Jahre Treue Ludger Horst, Anna Keizers, Wilhelm Kösser, Irmgard Schlamann, Sophia Könning und Paul Lammers geehrt.

Nun hielten die Brandenzieher der Feuerwehr einen lockeren Vortrag über Rauchmelder mit Bild Präsentation und Anschauungsmaterial. Sie wiesen darauf hin, dass zum 1.1.2017 Rauchmelder in allen Wohnungen Pflicht sind.

Bei den Zuhörern machte sich großer Begeisterung und Nachfrage bemerkbar.

Als Wahlleiterin war Martha Lammers tätig. Sie schlug Georg Eilhardt als 1. Vorsitzenden vor, sowie Ludger Bitting als Ersatzkassenprüfer die ohne Gegenkandidaten von der Versammlung einstimmig gewählt wurde. Die Wahlvorgänge wurden von dem Kreisvorsitzenden Hermann Berkemeyer angenommen.

Der Kandidaten bedankte sich bei der Versammlung für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen.

Der Kreisvorsitzende machte in seiner Ansprache deutlich, dass die Urlaubsfahrten die in der VdK Zeitung angeboten werden nicht vom VdK Landesverband bezuschusst werden.

Die Mitglieder konnten sich an Hand alter Zeitungsausschnitte und Fotos der Anfangsjahre des VdK Stadtlohn zurückerinnern. Der Vorstand ist bemüht zum 70 jährigen Jubiläum im Jahr 2018 diese so gut wie möglich zu vervollständigen. Wenn jemand noch Unterlagen, Bilder ect. besitzt möge er sich beim Vorstand bitte melden.



Bei der Jahreshauptversammlung des Sozialverbands VdK Stadtlohn wurden Jubilare geehrt.

FOTO PRIVAT

Georg Eilhardt wird neuer Vorsitzender

VdK-Ortsverband Stadtlohn

STADTLOHN. Georg Eilhardt ist neuer Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Stadtlohn. Bei der Jahreshauptversammlung vor einigen Tagen wurde er einstimmig zum Nachfolger von Richard Doods gewählt. Doods war Ende vergangenen Jahres aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Die Versammlung wählte überdies Ludger Bitting einstimmig zum Ersatzkassenprüfer. Bei beiden Wahlen gab es keine Gegenkandidaten.

In seiner Funktion als 2. Vorsitzender hatte Eilhardt zuvor gemeinsam mit dem neuen Kreisvorsitzenden Hermann Berkemeyer Jubilare geehrt: Hermann Jansen für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Ludger Horst, Anna Keizers, Wilhelm Kösser, Irmgard

Schlamann, Sophie Köning und Paul Lammers für je 25 Jahre Mitgliedschaft.

Den Jahresbericht stellte Schriftführer Karl Heinz Sievers vor. Die Mitgliederzahl stieg im Jahr 2016 auf 836. Kassiererin Martha Lammers verlas außerdem den Kassenbericht und bekam anschließend von den Kassenprüfern Werner Thesing und Alfons Kuschel eine ordnungsgemäße und hervorragende Buchführung bescheinigt.

2018 feiert der VdK Stadtlohn 70-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum werden noch alte Zeitungsartikel und Fotos gesucht. Kontakt: Tel. (02563) 9 74 18 oder E-Mail an ov.stadtlohn@gmail.com.

Von 1990 bis 2010 Vorsitzende

*Wenn die Kraft versiegt,
dann ist der ewige Frieden
eine Erlösung.
Denkt gern zurück an mich
in schönen Stunden
und laßt mich in Gedanken
bei euch sein.*



Gertrud Veldscholten

geb. Stowermann

* 4. Juni 1927 † 18. Mai 2017

Stadtlohn: Zur Tagesfahrt nach Lemmer am Ijsselmeer konnte der Vorsitzend Georg Eilhardt 100 Mitglieder des Sozialverbandes VdK Stadtlohn begrüßen, hierfür mussten zwei Busse eingesetzt werden. Auf halben weg wurde ein Rastplatz angefahren, wo der Vorstand für Brötchen und Kaffee gesorgt hatte. Um die Umwelt zu schonen hatten die Mitglieder ihre eigene Tasse mitgebracht. Dieses fand einen sehr guten Anklang. In Lemmer angekommen konnte jeder das schöne Städtchen auf eigene Faust erkunden. Gegen 14 Uhr war die Besichtigung des „Woudagemaal“ angesagt. Das Gemaal ist ein Dampfschöpf- und Pumpwerk und liegt im Dorf Tacoziyl bei Lemmer. Der Plan zum Bau entstand im Jahre 1913 aus der Zusammenarbeit der Ingenieure Wouda und Dijkhoorn. In den Jahren 1917 und 1918 wurde der Bau errichtet, durch eine Verzögerung durch Blitzschlag wurde das Schöpfwerk am 7 Oktober 1920 durch Königin Wilhelmina eingeweiht und ging erstmals in Betrieb. Das Bauwerk erhielt seinen Namen durch den Bauingenieur Frederik Wouda. Das Schöpfwerk dient zur Entwässerung des Friesischen Hochwassers und bringt eine Leistung von 4 000 000l in der Minute die ins Ijsselmeer gepumpt werden. Friesland liegt im Durchschnitt 52 cm unter dem Niveau des Meeresspiegels. Im Anfang wurden die Dampfmaschinen mit Kohle dann mit Torf und jetzt mit Schweröl beheizt. Seit 1977 steht das Dampfpumpwerk Wouda als Rijksmonument unter Denkmalschutz. 1998 wurde das Schöpfwerk Wouda von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt, da es zum Schutz der Menschen und des Landes gegen Naturkräfte schützt. Nach der Besichtigung und Erklärung erwartete uns ein reichlich gedeckter Tisch direkt am Hafen. Auf der Rückreise bedankten sich alle für die hervorragende Organisation bei Martha Lammers und Mechthild Terhechte.



Blumenpracht & Waldidylle in Bad Lippspringe

Auf der Tagesfahrt des Sozialverbandes VdK konnte die KassiererIn und OrganisatorIn Martha Lammers zahlreiche Mitglieder begrüßen. Auf halbem Weg wurde ein Rastplatz angefahren, wo der Vorstand für Kaffee und Brötchen gesorgt hatte.

Die Landesgartenschau 2017 in Bad Lippspringe ist in vielerlei Hinsicht einzigartig: Zum einen ist sie die erste Gartenschau in Nordrhein-Westfalen, die vor einer Wald-Kulisse stattfindet.

Eine weitere Besonderheit Bad Lippspringes ist die direkte Verbindung zwischen Innenstadt und Kurwald.

Auf zahlreichen Lichtungen im Kurwald und im Arminiuspark wartete eine große Blumenschau mit vielen Themengärten auf uns.



Ausflug zur Landesgartenschau

06.09.2017



Zahlreiche Mitglieder waren bei der Tagesfahrt des Sozialverbandes VdK dabei, die KassiererIn Martha Lammers organisiert hatte. Ziel war die Landesgartenschau in Bad Lippspringe, die in vielerlei Hinsicht einzigartig ist. Zum einen ist sie die erste Gartenschau in Nordrhein-Westfalen, die vor einer Wald-Kulisse stattfindet. Eine weitere Besonderheit Bad Lippspringes ist die direkte Verbindung zwischen Innenstadt und Kurwald. Auf zahlreichen Lichtungen im Kurwald und im Arminiuspark wartete eine große Blumenschau mit vielen Themengärten auf die Ausflügler.

FOTO PRIVAT

Der Sozialverband VdK Stadtlohn begrüßt sein 900. Mitglied!

Der Vorsitzende des Sozialverbandes VdK Stadtlohn Georg Eilhardt und Kassiererin Martha Lammers konnten Frau Petra Wendland als 900. Mitglied recht herzlich begrüßen und überreichten ihr ein Präsent.

Der Sozialverband VdK bietet seinen Mitgliedern Beratung in allen sozialrechtlichen Fragen vom Schwerbehinderten- bis zum Rentenrecht.

Für viele Menschen ist der Sozialverband VdK der einzige Partner, wenn es darum geht, die gesetzlichen Sozialleistungen bei den zuständigen Ämtern und Sozialversicherungsträgern einzufordern.

Der Sozialverband VdK mit mehr als 330 000 Mitgliedern in Nordrhein Westfalen setzt sich besonders für die Rechte von Arbeitslosen, Gesetzlich Unfallversicherten, Pflegebedürftigen, Harz IV Empfängern, Unfallopfern, Kriegs-, Wehr- und Zivildienstopfern, Rentnern sowie Menschen mit Behinderung ein.



2018

01.02.2018

Zu ihrem alljährlichen Karneval hatte der Sozialverband VdK Stadtlohn seine Mitglieder und interessierte eingeladen.

Im voll besetzten Saal des Kettelerhauses rückte für die Karnevalisten der Alltag in weiter Ferne. Nach dem Kaffee sorgten die Akteure mit viel Witz und Humor für einen gelungenen Nachmittag.

Emma „ut Kaspel“ berichtete, wie man durch sportliche Betätigung einige Kilos Fett verbrennen kann.



Auch der „Stadtlohnsken Döijatt“ hatte mit seinem gelungenen Beitrag die Lacher auf seiner Seite.



Putzfrau Elfriede Schulze Piepenbrink erzählte so einiges von sich und ihrem „Hermann“ was man alles bei einem Reha Aufenthalt erleben kann.



Zum Höhepunkt der Veranstaltung besuchte uns das Prinzenpaar Prinz Jürgen I (Jürgen Nordkamp) und Prinzessin Karin II (Karin Herdes) mit der Küken- und Stadtgarde.



Das Prinzenpaar überreichte den beiden ältesten Mitgliedern Maria Völkering mit 94 und Bernhard Reckers mit 92 Jahren im Saal einen Orden wobei die Stimmung nochmals einen Höhepunkt erreichte.

Nach einigen Schunkelliedern und dem gemeinsamen Abendessen nahm die Nürrische Veranstaltung ihr Ende.

Auf der Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes VdK Stadtlohn im Kettelerhaus konnte Vorsitzender Georg Eilhardt viele Mitglieder begrüßen. Nach der gemeinsamen Kaffeetafel dem Gedenken der Verstorbenen und Annahme der Tagesordnung wurde der Geschäftsbericht von Karl Heinz Sievers und der Kassenbericht von Martha Lammers verlesen. Da die Kassenprüfung keinerlei Beanstandungen ergaben und eine saubere und fehlerfreie Führung vorlag, wurde von den Kassenprüfern um Entlastung des Vorstandes gebeten. Die Versammlung erteilte dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung.

Als Wahlleiter stellte sich Werner Thesing zur Verfügung.

Willi Schütte wurde als zweiter Vorsitzender einstimmig von der Versammlung in den Vorstand gewählt. Der bestehende Vorstand: Vorsitzender Georg Eilhardt, Kassiererin Martha Lammers, Stellvert. Mechthild Terhechte, 1. Schriftführer Karl Heinz Sievers, Stellvert. Willi Wirtz, Vertreterin der Frauen Marlies Wirtz, Vertreterin der Menschen mit Behinderung Hedwig Südhoff und Vertreterin der Sozialversicherten Inge Nagelschmidt wurden in ihren Ämtern einstimmig bestätigt.

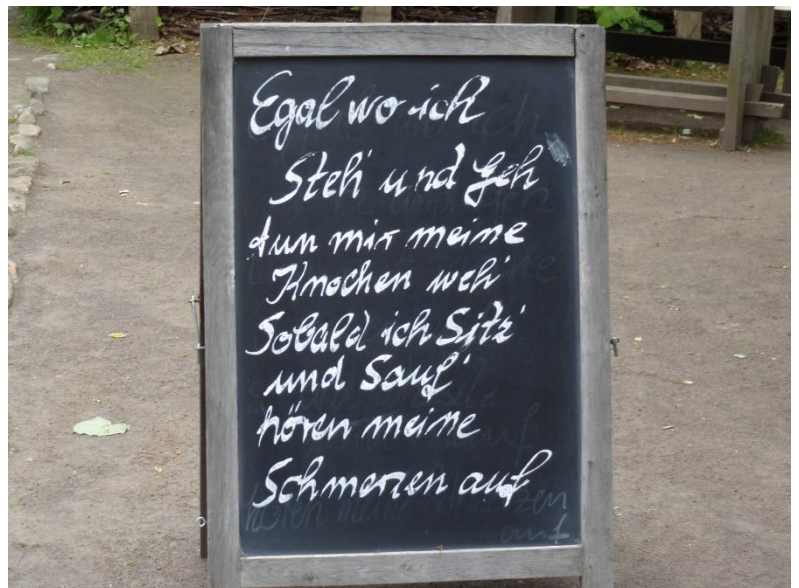
Als Kassenprüfer wurde Werner Thesing und Ludger Bitting einstimmig gewählt. Bisheriger Kassenprüfer Alfons Kuschel stellte sich Krankheitsbedingt noch als Ersatzmann zur Verfügung und wurde mit einem Präsent als langjähriger Kassenprüfer geehrt.

Mit Beifall, Urkunde, Ehrennadel und Präsente wurden bei den Ehrungen für langjährige Treue 60 Jahre Maria Völkering, 50 Jahre Otger Vos, 40 Jahre Hans Jürgen Gase, 25 Jahre Cornelia Beckmann, Anneliese Buten, Willi Gescher, Marlies Hessling, Konrade Kösser, Werner Mauritz und Heinz Seppendorf bedacht. Die Ehrungen nahmen Georg Eilhardt und Martha Lammers vor.



Auf der Tagesfahrt des Sozialverbandes VdK konnte die Kassiererin und Organisatorin Martha Lammers zahlreiche Mitglieder begrüßen. Nach dem Mittagessen in Bad Zwischenahn besichtigten wir eine Aalräucherei, aus hygienischen Gründen trugen alle eine Schutzbekleidung. In der Räucherei erfuhren wir, dass die Aale sich im Sargasso-Meer vor Florida fortpflanzen. Von hieraus wandern sie mit dem Golfstrom zurück nach Europa und verteilen sich über die einzelnen Flüsse in ihr neues Revier. Die Jungen Glasaale werden auf ihrer Rückreise in den Flussmündungen gefangen und kontrolliert gefüttert. Bei einem Gewicht von 250 bis 300 gr. sind sie schlachtreif und werden weiter verarbeitet. Am Nachmittag konnte jeder noch Bad Zwischenahn erkunden.

Aalräucherei Bruns Bad Zwischenahn



06.06.2018

Spurensuche mit der Münsterland Zeitung



Auf seine 70-jährige Vereinsgeschichte schaut der VDK-Ortsverband Stadtlohn in diesen Tagen zurück. 1948 nahm der VdK seine Arbeit auf. Die ersten Tagungen wurden im Kino abgehalten. 1949 stellte Gastwirt Franz Schlüter seine Baracke als Vereinslokal zur Verfügung. Zum Vorsitzenden wurde damals Bernhard Grotholt und zur Vertreterin der Hinterbliebenen Toni Garwer gewählt. Der VDK-Ortsverband hatte 1948/49 rund 300 Mitglieder. Der VDK veranstaltete in den 50-er- und 60er-Jahren im Vergnügungspark Wenninghof einige Sommerfeste. Alle Aktivitäten der vergangenen 70 Jahre trugen einige Vereinsmitglieder in mühevoller Kleinarbeit und mit Unterstützung des Stadtarchivs zusammen. Die Feier ist am Samstag, 16. Juni, um 15 Uhr im Kettelerhaus, Grabenstraße 41. Anmeldungen bis Sonntag, 10. Juni, unter Tel. (02563) 1080. FOTO PRIVAT

05.07.2018

Ohrwürmer gratulieren musikalisch



Zum 70-jährigen Bestehen des VDK-Ortsverbands Stadtlohn wurde der Chor „Ohrwürmer“ eingeladen. Dieser hatte viele bekannte Melodien zum Mitsingen und Schunkeln als Geschenk mitgebracht. FOTO PRIVAT

VdK steht Hilfesuchenden seit 70 Jahren zur Seite

STADTLOHN. Der Sozialverband VdK ist im Jubiläumsjahr auf 904 Mitglieder angewachsen. Das jüngste Mitglied ist 14, das älteste 102 Jahre alt.

Von Stefan Grothues

Sie sind fast gleich alt, der Stadtlohner VdK und sein Schriftführer. Der VdK-Ortsverband feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen, Karl Heinz Sievers kam vor 69 Jahren zur Welt. Und doch: Jahrzehnte lang nahm er überhaupt keine Notiz vom Sozialverband in seiner Heimatstadt. „Bis vor 20 Jahren wusste ich gar nicht, was VdK bedeutet“, sagt der Rentner lachend. Dann aber meldete sich sein Rücken. Der Bandscheibenvorfall war nicht nur schmerzhaft. Der Betriebs-elektriker machte sich auch Sorgen um seine berufliche Zukunft. Ein Kollege riet ihm: „Du brauchst einen Schwerbehindertenausweis. Geh mal zum VdK.“ Wenig später hielt Karl Heinz Sievers den Ausweis in seinen Händen. Der sollte später noch mal eine wichtige Rolle bei der Verrentung spielen. „Ich wäre da nie drauf gekommen. Wenn man alleine ohne Experten vor diesen Fragen steht, hat man keine Chance“, sagt Karl Heinz Sievers.

Durch die Archive gewählt

Heute kennt er die Geschichte des VdK Stadtlohn wie kaum ein zweiter. Zum 70-jährigen Bestehen hat er eine kleine Ortsverbands-Chronik verfasst. Dafür hat Karl Heinz Sievers sich mit Unterstützung von Georg Eilhardt, Willi Wirtz und Inge Nagelschmidt „in mühevoller Kleinarbeit“ durch das Zeitungs- und das Stadtarchiv gewählt. „Wir mussten mit unseren Recherchen bei Null anfangen“, sagt Sievers.

Schon vor 101 Jahren wurde in Stadtlohn ein Ortsverband des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten gegründet. Diese Organisation wurde aber 1933 im Jahr der Machtübertragung an die Nationalsozialisten aufgelöst.



Im Einsatz für de VdK (v.l.): Willi Schütte (stellv. Vorsitzender), Georg Eilhardt (Vorsitzender) und Karl Heinz Sievers (Schriftführer) vor der ehemaligen Marienschule. Hier bietet der VdK regelmäßige Sprechstunden an. MLZ-FOTO GROTHUES

1948 gründete sich der VdK-Ortsverband in Stadtlohn neu. Damals zählt der Verband rund 300 Mitglieder, viele von ihnen waren Kriegsversehrte oder Hinterbliebene. 1962 ging aus dem VdK die Stadtlohner Versehrten-sportgruppe hervor.

Von Anfang an, so zeigen die alten Zeitungsausschnitte, hatte der VdK in Stadtlohn zwei Standbeine. Erstens: die Vermittlung von fachkundiger Beratung in Fragen des Sozialrechts. Und zweitens: das gesellige Miteinander. Weil sich in den 1950er-Jahren nur wenige Leute ein Auto leisten konnten, organisier-

te der VdK die ersten Ausflugsfahrten.

Die Zahl der Kriegsversehrten und Hinterbliebenen nahm im Laufe der Jahrzehnte immer weiter ab, die Mitgliederzahl des Ortsverbandes aber stieg, vor allem in den letzten zehn Jahren.

„Heute haben wir 904 Mitglieder im Alter von 14 bis 102 Jahren“, sagt Karl Heinz Sievers stolz. Der Vorstand hat in den letzten Jahren eifrig die Werbetrommel gerührt und auch über Bingonachmittage, Ausflüge, Weihnachts- und Karnevalsfeiern viele neue Mitglieder gewinnen können. Vor allem aber

schätzen viele Mitglieder die Rechtsberatung durch den Kreisverband, die alle Mitglieder für einen monatlichen Beitrag von fünf Euro in Anspruch nehmen können.

„Zu oft werden berechtigte Ansprüche für kranke und behinderte Menschen abgeblockt. Wenn man sich allein dagegen wehren muss, hat man kaum eine Chance“, auch so erklärt Karl Heinz Sievers den Mitgliederzuwachs.

Ehrenamt macht Spaß

Willi Schütte (65) klopft drei Mal auf die hölzerner Tischplatte. „Ich hatte noch keine rechtlichen oder gesundheitlichen Probleme“, sagt er. Mitglied im VdK ist er dennoch seit zwei Jahren. Jetzt ist er sogar zum zweiten Vorsitzenden gewählt worden. Kennengelernt hat er den VdK als Ausflugssteilnehmer bei einer Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bad Lipp-springe. „Und dann haben die mich gefragt, ob ich nicht Mitglied werden will.“ Er wollte. Und er wollte sich auch engagieren. „Ich finde, dass Rentner, die noch fit sind, im Alter noch irgendetwas ehrenamtlich machen sollten. Helfen ist doch eine gute Sache.“ Und ganz abgesehen davon, so sagt Willi Schütte: „Es macht einfach Riesenspaß. Wir haben hier ein spitzenmäßiges Team.“

Der VdK ist der größte Sozialverband Deutschlands

- Der VdK ist mit fast **1,9 Millionen Mitgliedern** der größten Sozialverband/Deutschlands.
- Als eine seiner wichtigsten **Aufgaben** sieht der VdK die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Politik an.
- Darüber hinaus versteht sich

der VdK als **Ratgeber** für seine Mitglieder bei Fragen zur Rente, Gesundheit und Pflege, Teilhabe und Behinderung, Leben im Alter oder soziale Sicherung

- Der **Verbandsname** „VdK“ war ursprünglich eine Abkürzung: Gegründet wurde der VdK Deutschland 1950 unter dem Namen Verband

der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen. Dieser Name wird nicht mehr verwendet.

- Der VdK Stadtlohn hält an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr in der Marienschule, Butenstadt, 13 eine **Sprechstunde** (keine Rechtsberatung) ab.

VDK auf Spuren der Natur

10.07.2018



Auf eine Fahrt zu einem großen Tiefkühlgemüseproduzenten in Reken hat sich die VDK-Ortsgruppe Stadtlohn aufgemacht. Mit der elektrischen Minibahn ging es auf Erkundungstour zu den Produktionsstationen bis zur Verpackung. Anschließend ging es zu den Wildpferden im Merfelder Bruch. Die zuständige Försterin erklärte, wie die Wildpferde seit Mitte des 19. Jahrhunderts in einem rund 400 Hektar großen Reservat leben. Nach einem Abstecher in ein Bauern-Café ging es zurück nach Stadtlohn.

www.vdk.de/ov-stadtlohn

FOTO PRIVAT

04.09.2018

VDK erkundet Dr.-Oetker-Welt



Mit vielen neuen Eindrücken ist der VDK Ortsverband Stadtlohn von einer Tagesfahrt zurückgekehrt, die die Teilnehmer zu den Dr.-Oetker-Werken nach Bielefeld geführt hatte. Nach der Ankunft in Bielefeld hatte die Gruppe zwei Stunden Zeit zur freien Verfügung, bevor die Führung durch die Dr.-Oetker-Welt begann. Während des Rundganges erfuhren die Besucher, wie vor 125 Jahren die Geschichte des Dr.-Oetker-Konzerns mit seinen 11.500 Mitarbeitern und mehr als 400 Firmen begonnen hat. Zwischendurch gab es eine frisch gerührte Leckerei aus Pudding und verschiedene Müsli-Sorten, zum Abschluss der Führung eine weitere Kostprobe aus dem Dr.-Oetker-Bistro.

FOTO PRIVAT

VdK Stadtlohn – alles begann im Kino

Auf stolze 70 VdK-Jahre blickte der Ortsverband Stadtlohn bei einem Festakt im Kettelerhaus an der Grabenstraße zurück.

Der Vorsitzende Georg Eilhardt (rechts) begrüßte neben zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Helmut Könning, den Vorsitzenden des VdK-Kreisverbands Borken-Coesfeld, Hermann Berkemeyer (links) und einige Vertreter aus den Parteien der Stadt.

Zu diesem freudigen Anlass gestaltete der Ortsverband eine Chronik. Hierbei war intensive Spurensuche gefragt, denn Aufzeichnungen aus den Anfangszeiten des VdK Stadtlohn waren nicht vorhanden. So stöberten Georg Eilhardt, Schriftführer Karl Heinz Sievers und der stellvertretende



Schriftführer Willi Wirtz im Stadtarchiv durch alte Zeitungen. Mit Erfolg! Sie erfuhren, dass die erste VdK-Sitzung 1948 in einem Kino stattfand – und ein Jahr später Gastwirt Franz Schlüter eine Baracke auf dem Grundstück „Alte Poststraße“ als Vereinslokal zur Verfügung stellte. Der VdK zählte zu Beginn rund 300 Mitglieder, heute sind es über 900.

Erster Vorsitzender war Bernhard Grotholt, der 1952 verstarb. Ihm folgten Wilhelm Busche, Josef Printing (1967), Gerd Veldscholten (1974), Hans-Heinrich Vogt (1989), Gertrud Veldscholten (1989), Richard Doods (2010) und Georg Eilhardt (seit 2017). Zum Schluss überraschten die „Ohrwürmer“ mit ihrer musikalischen Darbietung.

Seniorenachmittag im Haus Hakenfort (11.10.)



Besuch des Weihnachtsmarktes mit Stadtführung in Bremen am 29.11.2018

Unter sachkundiger Führung erlebten wir die historischen Sehenswürdigkeiten in Bremen.

Der Marktplatz mit dem prächtigen Rathaus und dem steinernen Roland - seit Juni 2004 aufgenommen in die UNESCO Welterbeliste - ist die „gute Stube“ der Hansestadt.

Auch die berühmten Bremer Stadtmusikanten durften beim Stadtrundgang nicht fehlen! Ein Herzstück voll Tradition ist die Böttcherstraße. Diese Fußgängerpassage, in der früher die Böttcher ihre Fässer fertigten, führt vom Marktplatz hinunter zur Weser. Die „heimliche Hauptstraße“ Bremens gilt als einzigartiges Architektur-Ensemble, das traditionelle Backsteinarchitektur mit expressiver Baukunst zu einem Gesamtkunstwerk vereint.

Eine weitere Station unseres Rundganges war das idyllische Schnoorviertel, der älteste erhaltene Stadtteil Bremens. In den kleinen verwinkelten Gassen, wo einst Fischer, Handwerker und Schiffer lebten, befinden sich heute romantische Cafés, urige Kneipen, erstklassige Restaurants und viele Kunsthandwerker.



2019

Karneval 21.02.2019



VdK-Verband ehrte langjährige Mitglieder

06.04.2019



Der VdK lud seine Mitglieder und Jubilare zur Jahreshauptversammlung im Kettelerhaus ein. Karl Heinz Sievers verlas den Geschäftsbericht und Martha Lamfers den Kassenbericht. Die Kassenprüfer Ludger Bitting und Werner Thesing bescheinigten fehlerfreie Kassenführung. Die Versammlung erteilte dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung. Mit Beifall, Urkunde, Ehrennadel und Präsenten wurden einige Mitglieder für langjährige Treue geehrt: Heinz Hellwig (70 Jahre, Foto r., Mitte), Hedwig Cirtaut (40 Jahre), Gertrud Demes, Richard Doods, Hubert Honvehlmann, Rudi Hötzel, Johannes Lepping und Stefan Vos (alle 25 Jahre) sowie 25 Mitglieder für zehnjährige Mitgliedschaft.

FOTO VDK STADTLOHN

Besuch in der Meyer-Werft

23.04.2019



Der Sozialverband VdK Stadtlohn hat die Meyer-Werft in Papenburg besichtigt. Nach dem Mittagessen war eine Stadtrundfahrt in Papenburg angesagt. Hiernach konnte jeder noch Papenburg auf eigene Faust erkunden. Nach einem schönen Tag traten alle die Heimreise an. FOTO PRIVAT

VDK-Gruppe besichtigte die Synagoge in Enschede



Der Sozialverband VDK Stadtlohn unternahm eine Fahrt nach Enschede zu der „schönsten Synagoge von Westeuropa“. Sie ist im Inneren reich ausgestattet mit bunten Bleiglasfenstern und Mosaiken sowie Tora-Rollen. Zuvor konnten die Stadtlohner den Markt und die Einkaufsmeile erkunden. Der Architekt de Bazel entwarf die Synagoge an der Prinsestraat, weil das alte Gebäude an der Achterstraat zu klein geworden war. Es wurde in den Jahren 1927 bis 1928 im Auftrag der niederländisch-israelischen Gemeinde gebaut. Bei einer Führung erfuhren die Gäste interessante Details zu den Riten und Symbolen des jüdischen Glaubens. Danach war der Kaffeetisch für sie gedeckt und gestärkt traten die Stadtlohner die Heimreise an.

FOTO PRIVAT

VDK auf den Spuren von Schalke und Traditionsbier



Der VDK-Ortsverband Stadtlohn hat die Veltins-Arena auf Schalke besichtigt. Nach einer einstündigen Führung erhielten alle eine eindrucksvolle Erinnerung an die Fußballwelt auf Schalke. Hiernach ging die Reise weiter zur Potts-Brauerei nach Oelde. Bei der Besichtigung wurde den Ausflüglern der Ablauf der Bierherstellung und Abfüllung erklärt und auch, woher der Name „Potts“ stammt.

FOTO PRIVAT

10.10.2019 Seniorennachmittag im Haus Hakenfort

